Aktueller Marktbericht[1] Bad Hindelang, im November 2022

Rückblick Oktober 2022[2]:

Die fast zwei Monate dauernde Korrektur an den internationalen Aktienmärkten wurde im Oktober mit einem beeindruckenden Anstieg der Kurse beendet. Ein Plus von immerhin 6,16% - gemessen am MSCI Weltindex auf Eurobasis – stand am Ende zu Buche. Bis auf die asiatische Region profitierten alle wichtigen Wirtschaftszentren von dem Aufschwung. Nordamerika konnte ebenso wie Europa mit einem deutlichen Plus von 6,80% respektive 6,15% glänzen. Leicht abgeschlagen war die Wertentwicklung der pazifischen Region (+1,16%) und die Schwellenländer büßten sogar 4,0% ein. Dies lag jedoch hauptsächlich an China (-17,57%), während Lateinamerika (+8,62%) und Europa (+14,66%) sogar deutlich besser als die Industrieländer abschneiden konnten.

Das herausragende und letztlich bestimmende Ereignis in den Industrieländern bleibt nach wie vor die Geldpolitik – insbesondere die der US-Notenbank. Jede kleine Bemerkung, jede wirtschaftliche Zahl die ein nahes Ende des Zinssteigerungszyklus ankündigen könnte, wird als Hoffnungsschimmer und damit als Gelegenheit zum Aktienkauf betrachtet. In China hingegen zeigte der Parteitag, dass dort weiterhin die restriktive Covid Politik durchgesetzt wird. Ebenso lassen der aufziehende Wirtschaftskonflikt zwischen den USA und China die Investoren eher vorsichtig agieren.

Auf europäischer Branchenebene waren konjunktursensitive Branchen sowie Sektoren aus der zweite Reihe gefragt. So war der Reise- und Freizeitbereich mit einem außergewöhnlichen Plus von 16,31% der beste Sektor im Oktober – ein Ergebnis, das man durchaus in die Kategorie „Seltenheitswert“ einordnen kann. Ebenfalls einen zweistelligen prozentualen Wertzuwachs konnten die Sektoren Maschinenbau (+10,46%) und Energie (+10,84%) verzeichnen. Hingegen waren die defensiven Branchen eindeutig auf der Verliererstraße: der Nahrungsmittelsektor war der Einzige mit einer negativen Monatsentwicklung (-0,35%), doch auch die Telekommunikationswerte (+3,72%) entwickelten sich unterdurchschnittlich.

Ein systematischer Branchenansatz war im Oktober nicht von Erfolg gekrönt: weder die von uns bevorzugten Minimum Varianz Ansätze konnten überzeugen – modellbasiert variierten die Ergebnisse zwischen +3,24% und +4,17% - noch ein Momentumansatz (+5,24%) und selbst ein aggressives ß-Portfolio (+5,92%) hätte es letzten Monat mit dem Vergleichsindex Dow Jones Stoxx 600 (+6,29%) aufnehmen können – ein sehr seltenes Ergebnis!

---

1 Dieser Marktkommentar wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt keine Beratung oder Handlungsempfehlung dar.

2 Wenn nichts anderes angegeben, werden alle Angaben zur Wertentwicklung in Euro angegeben.

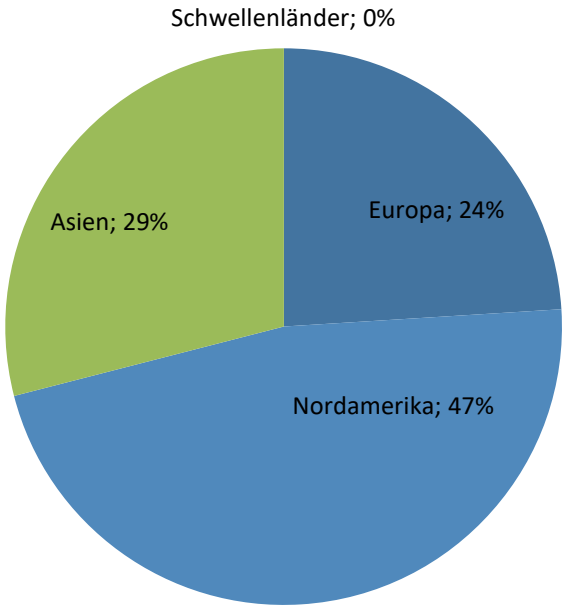
Marktausblick:

An den internationalen Aktienmärkten zeigt sich ein gewisser Jojo Effekt: mal deutlich hoch und dann wieder deutlich in die andere Richtung. Letztlich drückt dies die hohe Unsicherheit der Investoren aus, die hin- und hergerissen sind zwischen einer unsicheren makroökonomischen Gesamtlage – Stichwort Geldpolitik, Ukraine Krieg oder zunehmende Handelskonflikte - und eine sich aufhellende Bewertung. Diese jedoch wird aktuell immer noch durch steigende Zinsen und negative Gewinnrevisionen belastet. Solange diese zwei Belastungsfaktoren bestehen bleiben ist mit einer stabilen Trendwende nicht zu rechnen. Deshalb bleibt nach wie vor der Ratschlag eine eher defensive Grundausrichtung im Portfolio umzusetzten:

Unsere verschiedenen Ansätze sowie die dazugehörigen Aktienquoten:

Der Minimum Varianz Ansatz

- Wissenschaftliche Erkenntnis: Minimum Varianz Portfolien haben bessere Rendite-/Risikoprofile als die Gesamtmarktindizes
- Auf Basis der Regionen Nordamerika, Europa, Asien (Australien, Hongkong und Japan) sowie den Schwellenländern wird ein Minimum Varianz Portfolio für die Welt wie folgt zusammengestellt:



Wesentliche Minimum Varianz Branchen:

Nahrungsmittel, Medien, Versorger, Gesundheitssektor, Einzelhandel, Telekommunikation

Aktuelle Momentumbranchen:

Versorger, Gesundheitssektor, Telekommunikation, Banken und Versicherungen

Aktuelle Aktienquoten:

Welt:	80%
Europa:	100%
Asien:	100%
Schwellenländer:	40%